

381/I

K. N. V.

Anfrage

der

Abgeordneten Johann Gürtler, Pischik, Traxler und Genossen
an den Herrn Staatssekretär für Verkehrswesen, betreffend die
drohende Einstellung von Postfahrklinien.

Die ungeheure Steigerung sämtlicher Betriebsmittel der Fuhrwerksunternehmungen haben zur Folge, daß zahlreichen staatlichen Postfahrklinien die Gefahr der Einstellung droht. Die von der Regierung gewährte Subvention steht in keinem Verhältnis zu den durch die Preissteigerungen bedingten Mehranslagen der Postfahrer und müssen diese daher trotz bewiesenen Gemeinfinnes notgedrungen ihre Tätigkeit einstellen. Die gefertigten Abgeordneten machen daher die Regierung rechtzeitig auf die ungeheuren Folgen aufmerksam, welche das durch

eine Einstellung der Postfahrten verbundene Abschneiden weiter Gebietsstriche vom Post- und Westverkehr mit sich bringt, wodurch die Bevölkerung in schlechtere Verhältnisse gelangen würde als sie vor mehr als 100 Jahren bestanden, und stellen daher die Abgeordneten an den Herrn Staatssekretär für Verkehrswesen die Anfrage:

„Was gedenkt der Herr Staatssekretär zu tun, um diesen drohenden Gefahren rechtzeitig vorzubeugen?“

Wien, 6. Juli 1920.

Huber.
Mehmayr.

Johann Gürtler.
Pischik.
Franz Traxler.